

# Heiligabend-Predigt EFG Wiedenest 24.12.2011

## → Endlich Weihnachten // Lukas 2,10

Meine Predigt in diesem Familiengottesdienst mit vielen Gästen hat das Ziel den Kern von Weihnachten in Erinnerung zu rufen: Rettung. Jesus, der Retter, wird in **Lk 2,10** von dem Engel angekündigt und diese Rettung betrifft uns heute. Egal wo wir Weihnachten feiern. Egal wie wir Weihnachten feiern. Der Kern ist die Rettung und seitdem schöpfen Jesus-Nachfolger Hoffnung, weil sie die Zukunft klar haben.

1. Einleitung
2. Weihnachten wird unterm Baum entschieden
3. Zurück zum Eigentlichen
4. Jesus Christus, der Retter
5. Abschlussmotivation

### 1. Einleitung

**Endlich. Endlich** ist Weihnachten. Ich freue mich gutes Essen und Zeit mit der Familie. **Endlich** drei Tage mal einfach nur chillen und abhängen. Und natürlich freue ich mich auf die Geschenke. Wer freut sich noch alles auf Geschenke?

→ Wenn mich meine Kinder fragen, was sie mir schenken sollen, dann nenne ich immer zwei ganz wichtige Kriterien: Die Geschenke müssen erstens groß sein - und zweitens teuer sein.

Schließlich sind die Geschenke doch das wichtigste, oder? Ich meine seit Wochen wird eingekauft wie verrückt. Meine These ist, dass man mittlerweile den Weihnachtsbaum auch nur aufstellt, damit man was hat, worunter die Geschenke aufgestellt werden können.

Und **endlich** - heute Abend - ist es soweit. Wir dürfen die Geschenke überreichen und vor allen Dingen unsere Geschenke auspacken. Die Kids sind schon sooo gespannt. Das ist Weihnachten. Irgendwie sind die von Mediamarkt doch nicht so blöd, wenn die sagen: Weihnachten wird unterm Baum entschieden.

### 2. Weihnachten wird unterm Baum entschieden

Gucken wir mal was unter unserem Weihnachtsbaum hier alles steht. (→ **Ich gehe zum Baum und hole nach und nach vier Geschenke. Die Geschenke sind weiße Kartons in unterschiedlichen Größen, wo hinten jeweils der Inhalt draufsteht → Ich nehme jedes Geschenk mit zur Kanzel oder zum Pult. Evtl. interaktiv mit dem Publikum: Wer würde sich darüber freuen?...**).

- x Geschenk 1: Eine Wii, inklusiver drei Spiele
- x Geschenk 2: Eine Motorsäge
- x Geschenk 3: Eine Wellnesswochenende für Frauen

Das ist schon alles sehr edel. Hammer-Geschenke.

Aber ist das Weihnachten? Ist deswegen Jesus aus dem Himmel gekommen, um uns mit solchen Geschenken glücklich zu machen? Das kann doch nicht sein? Warum kann das nicht sein?

- x Erstens gehen die Sachen ziemlich schnell kaputt. Z.B. die super ferngesteuerten Hubschrauber, die wir letztes Jahr unseren Jungs geschenkt haben...

- × Zweitens können sich die meisten Menschen dieser Erde solche Sachen überhaupt nicht leisten. An vielen Orten geht es an Weihnachten ums nackte Überleben. Wie sollen die denn Weihnachten feiern, wenn es wirklich um Geschenke geht?
- × Drittens wissen wir doch alle, wie kurz solche Freuden wirken. Man ist 2-3 Tage voll gehypt, glücklich... und dann gibt es Weihnachtsgeschenke die werden nie wieder angepackt. Oder das Wochenende ist vorbei.

Ich glaube nicht, dass wir Weihnachten richtig über unsere kulturellen Aktivitäten erklären können. Was ist Kultur? Kultur ist das, was wir aus Weihnachten machen. Kultur ist nicht schlecht oder gut. Es ist eine Ausdrucksform. In Deutschland gehört zu der Weihnachtlichen Kultur - man könnten auch Style sagen, der Tannenbaum, das Familienessen, die Geschenke, der gegenseitige Besuch, der Gottesdienstbesuch,... das ist alles voll in Ordnung. Aber die Kultur oder der Style kann den Kern von Weihnachten verdecken. Der Inhalt droht unterzugehen. Er gerät in Vergessenheit. Wir wissen nur noch, dass man Weihnachten feiert, aber nicht mehr warum. Ich glaube wir Deutschen stehen in dieser Gefahr.

### 3. Zurück zum Eigentlichen

Deshalb wird es Zeit endlich und immer wieder den Kern von Weihnachten zu entdecken. Und deshalb gibt es ja auch einen Heiligabendgottesdienst mit Predigt.

Und deswegen werde ich jetzt mal den Weihnachtsbaum fällen. (→ **Ich packe die Motorsäge aus, hantiere rum, werfe sie an und gehe zum Weihnachtsbaum. Ohne Mikro, aber laut**). Der stört doch nur. Er verdeckt den eigentlichen Inhalt von Weihnachten.

Ich → **gehe zum Baum, will ihn fällen und finde noch etwas unter dem Baum: einen Rettungsring**. Daraufhin lasse ich vom Fällen ab und gehe mit dem Ring wieder zur Kanzel.

Dieser **Rettungsring** ist ein guter Hinweis auf den eigentlichen Kern von Weihnachten. Gut, dass ich den noch gefunden habe. Dann kann der Baum nämlich stehen bleiben. Den brauchen die ja auch noch im nächsten Gottesdienst.

### 4. Jesus Christus, der Retter

Als Jesus im Stall von Bethlehem geboren wird, gab es eine Truppe von Schafhirten in der Nähe von Bethlehem. Die waren nachts auf dem Feld und bewachten ihre Schaffe. Und plötzlich - swof - ein helles Licht am Himmel. Ein Engel kommt. Die Hirten geraten in Panik. Und was sagt der Engel?

Der Engel sagt: Hey Hirten, ich habe eine gute Nachricht für euch. Eine Freudenbotschaft. Steht in **Lukas 2,8-12 lesen**.

Achtung: Der Engel sagt nicht: Hey Hirten, ich habe euch einen Stromgenerator und eine Wii mitgebracht. Jetzt sind die Nächte nicht mehr so langweilig am Lagerfeuer. Außerdem für jeden von euch ein Wellnesswochenende, damit ihr mal ausspannen könnt. Außerdem habe ich ein Raclette-Gerät dabei. Lasst uns essen. Das wäre sicher auch nett gewesen. Aber es wäre nicht der Kern von Weihnachten.

Der Engel sagt: Euch ist heute der Retter geboren. Christus, der Herr. Jesus Christus ist der von Gott gesandte Retter für alle Menschen. Jesus vergibt uns unsere Schuld und unsere Fehler. Jesus bringt Versöhnung und Frieden. Jesus bringt uns die

Hoffnung auf ein ewiges Reich des Friedens. Ich will drei Dinge nennen, vor denen Jesus uns rettet (**Jes 9,1**):

- x Jesus rettet uns aus unserer **Diesseitigkeit**: Unser Leben ist kurz und oft hektisch: Wir müssen Karriere machen, brauchen ein Haus, ziehen die Kinder groß. Wir stürzen uns in Arbeit, und darüber werden wir alt. Dieses kurze Leben braucht eine Perspektive. Jesus rettet uns aus der Diesseitigkeit und gibt uns die Perspektive des ewigen Lebens. Das hilft uns unser Leben **heute** zu gestalten.
- x Jesus rettet uns aus unserer **Vergänglichkeit**: Unser Leben ist von Anfang an angehtet: Wir erleben Krankheit und Schmerzen, wir erleben eine kaputte Umwelt und Naturkatastrophen. Jesus rettet uns aus der Vergänglichkeit. Er schenkt uns den Heiligen Geist, der jetzt schon das neue Leben in uns ist. Er verspricht uns eine neue Schöpfung, eine neue Erde, einen neuen Himmel und einen neuen Körper. Das gibt uns **heute** Hoffnung Leid durchzustehen.
- x Jesus rettet uns aus unserer **Schuldigkeit**: Und Schuld kennen wir doch alle. Wer als Familie zusammenlebt wird schuldig aneinander. Wer als Nachbarn zusammenlebt wird schuldig aneinander. Wer in einer Schulklasse ist, wird schuldig an seinen Klassenkameraden. Wer als Gemeinde zusammenlebt wird schuldig aneinander. Menschen werden an Menschen schuldig. Und wir sind alle schuldig gegenüber Gott. Weil wir seine Gebote nicht einhalten oder seine Vorschläge ignorieren. Wohin mit dieser ganzen Schuld? Zum Retter Jesus Christus. Dem Herrn. Immer wieder. Immer neu. Immer auch an Weihnachten. Jesus löst die Schuldfrage. Er rettet uns von dem schlechten Gewissen. Jesus befreit uns von miesen Gefühlen. Das gibt uns **heute** Freude und ein reines Gewissen.

## 5. Abschlussmotivation

Jesus rettet uns. Gott kommt durch seinen Sohn auf die Erde, in unser Leben. In unsere Situation. **Weihnachten wurde in der Krippe entschieden**. Im Stall. Bei den Menschen.

Das ist natürlich ein Grund zu feiern. Richtig zu feiern. Inhaltsvoll zu feiern. Gerne auch mit gutem Essen und Geschenken. Gerne auch mit Tannenbaum. Aber genauso auch ohne. Genauso im Stall, auf dem Feld, bei Verfolgung, im Krieg oder im Krankenhaus. Jesus, der Retter ist da. Und irgendwie ist dieses Wissen um Rettung auch ein Auftrag. Ein Auftrag für die, die es verstanden haben. Nach dem Motto: Wir sind gerettet um zu retten.

Lasst uns diesen Satz **gemeinsam sprechen**: Ich spreche vor. *Siehe wir verkündigen euch große Freude*. Und ihr antwortet darauf: *Jesus der Retter ist da*.

**Endlich.**